



Nr. 891

Fakultät 6 (5 Exemplare)
Institute der Fakultät 6
GB 1 (20 Ex)

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 25.06.2013

Dritte Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die Masterstudiengänge „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“, „Lehramt an Realschulen“ sowie „Lehramt an Gymnasien“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften in seiner Sitzung am 29.05.2013 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 12.06.2013 genehmigte Dritte Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die Masterstudiengänge „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“, „Lehramt an Realschulen“ sowie „Lehramt an Gymnasien“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften, hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 26.06.2013 in Kraft.

**Dritte Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die
Masterstudiengänge „Lehramt an Grund- und Hauptschulen“, „Lehramt an
Realschulen“ sowie „Lehramt an Gymnasien“ an der Fakultät für Geistes- und
Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig**

Abschnitt I

Der Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften hat in seiner Sitzung am 29.05.2013 auf der Grundlage von § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG sowie der Nieders. Master VO-Lehr vom 08.11.2007 die folgende Änderung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die Masterstudiengänge der Lehramter an der Technischen Universität Braunschweig, hochschulöffentliche Bekanntmachung vom 13.07.2006, TU Verkündungsblatt Nr. 444, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 10.07.2012, TU Verkündungsblatt Nr. 839, beschlossen:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a. Abs. 1 a) erhält folgende Fassung:
„a) Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“: Mindestens eines der Fächer muss Mathematik, Deutsch oder Englisch sein. Wird nur eines dieser Fächer gewählt, kann daneben auch Chemie, Geschichte, Darstellendes Spiel und Physik gewählt werden. Abweichend davon können auch Chemie und Physik miteinander verbunden werden. Darstellendes Spiel (angeboten von der Hochschule für Bildende Künste) kann nur mit Englisch oder Deutsch kombiniert werden.“
- b. In Abs. 1 c) werden nach dem Wort „Musik“ das Komma und das Wort „Sachunterricht“ gestrichen.
- c. In Abs. 5 wird der Verweis auf „Absatz 4“ geändert in „§ 4“.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a. Der letzte Satz in Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„Die Entscheidung, ob ein Studiengang fachlich eng verwandt ist, trifft die jeweilige Auswahlkommission; die positive Feststellung kann mit der Auflage verbunden werden, noch fehlende Module bis zur Anmeldung der Masterarbeit nachzuholen.“
- b. Abs. 2, Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Die Eignung ist gegeben, wenn
 - a) das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 2,5 abgeschlossen wurde und
 - b) die erfolgreiche Absolvierung von Praktika im Gesamtumfang von 8 Wochen nachgewiesen wird, wobei schulische Praktika im Umfang von mindestens 4 Wochen nachzuweisen sind.“
- c. Abs. 3 wird ergänzt durch folgenden Satz:
„Die Erfüllung der Auflagen ist spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit im Prüfungsamt nachzuweisen.“

3. § 3 wird wie folgt geändert:

- a. In Absatz 2 a) 2. wird hinter dem Wort Leistungspunkte eingefügt:
„sowie Gesamtleistungspunkte“

- b. Absatz 2 a) 3. letzter Satz erhält folgende Fassung:
„Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Abs. 4 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 01.12. (Ausschlussfrist) bei der Hochschule eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.“
 - c. Absatz 2 c) wird nach dem Wort „studiert“ wie folgt ergänzt:
„bzw. eine Prüfung endgültig nicht bestanden hat (Unbedenklichkeitsbescheinigung)“.
 - d. Es wird ein neuer Absatz 2 e) eingefügt:
„e) Nachweise über bisher absolvierte (schulische) Praktika inkl. zeitlichem Umfang in Wochen,“
 - e. Der bisherige Absatz 2 e) wird Absatz 2 f).
4. In § 7 Abs. 4 dritter Satz wird das Wort „zwei“ durch das Wort „sechs“ ersetzt.
5. § 8 wird ergänzt durch einen neuen Absatz 3:
„(3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen, andernfalls erlischt die Zulassung.“

Abschnitt II

Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.